

NEWSLETTER

2018

september



FONDACIJA
HASTOR

ÜBER ERFOLG UND LEBENSZIELE BEI DEM MONATLICHEN TREFFEN DER STIPENDIATEN

– NIHAD BILIĆ, GESCHÄFTSFÜHRER DES UNTERNEHMENS „BEST & TEAM“

Jeden Monat versammeln sich die Studenten-Stipendiaten wie üblich bei dem monatlichen Treffen in Sarajevo. Um dem Treffen beizuwohnen müssen einige Stipendiaten auch einen längeren Weg zurücklegen, aber natürlich immer mit dem Ziel, Meinungen und Einstellungen auszutauschen, neues Wissen anzusammeln und neue Freundschaften zu knüpfen.

► So war es auch dieses Mal.

Nach den einleitenden Worten von Lehrer Ramo, unserer Lejla und Rabija, begrüßte die Stipendiaten auch einer der Menschen, die dieser Stiftung selbstlose Unterstützung bieten, Stifter Nihad Bilić, Geschäftsführer des Unternehmens „Best &

Team“. Dieses Call-Center arbeitet mit Firmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Er hat kurz über sein Unternehmen und dessen Entstehungsprozess gesprochen und dann hat es sich auf zwei wichtige Lebensbestandteile fokussiert: **ZIEL und ERFOLG.**



Wir alle setzen Ziele und wählen dann die Mittel für deren Realisation aus. Natürlich fangen wir mit kleineren Zielen an und versuchen dann Schritt für Schritt zum Erfolg zu kommen. Kein Weg ist vollkommen glatt, weshalb wir auf dem Weg zum Erfolg auch oft auf Hindernisse stoßen und weshalb es immer gut ist, einen Ersatzplan zu haben und bereit dafür zu sein, eine Alternative suchen zu müssen.

Neben des Vortrags und der Ratschläge unseres Gasts, im Zusammenhang damit, wie wir Ziele setzen sollten, wessen wir uns alles bewusst sein müssten und was der beste Weg zum Erfolg ist, nahmen auch die Studenten-Stipendiaten aktiv an diesem monatlichen Treffen teil. Es wurde über die Wichtigkeit von Praxis gesprochen, aber auch über die Auswanderung junger Menschen aus Bosnien und Herzegowina.

Hierzu hatte Nihad Bilić eine eindeutige Einstellung: „Ja, man soll ins Ausland gehen und sich weiterbilden, aber dann sollte man hierher zurückkehren und das angesammelte Wissen weitergeben.“ Die Studenten waren damit einverstanden und hoben hervor, dass die

Auswanderung nur mit dem Ziel der Fortbildung akzeptabel ist.

Nach dem Vortrag unseres Gasts wurden Briefe an die Mentoren verteilt, die sie ihren Schülern übergeben sollen und dann bekamen die Stipendiaten etwas Zeit, um einander kennenzulernen. Die Stipendiaten haben ein weiteres Mal das monatliche Treffen genutzt, um Bekanntschaft mit einer neuer Person zu machen und wer weiß, vielleicht auch eine neue Freundschaft zu knüpfen, woraus folgt, dass dieses Treffen in jeder Hinsicht äußerst produktiv war.

Bis zum nächsten Treffen, immer mutig den Zielen entgegen schreitend!

Belma Zukić



Für langjährige Unterstützung und Beitrag: Die Kommission der Hastor Stiftung übergibt Dankschreiben an Lehrer Ramo und Nermina Smajić

Lehrer Ramo und Nermina Smajić sind Schlüsselfiguren im Prozess der Grundlagensetzung der Hastor Stiftung und diesen Verdienst hat auch die Kommission der Hastor Stiftung erkannt, die ihnen vorigen Monats die entsprechenden Dankschreiben und Geschenke überreicht hat und somit den Initiatoren unserer Stiftung auf eine bescheidene Weise Ehre erwiesen hat.



Es scheint überflüssig zu sein, über den Beitrag von Lehrer Ramo im Aufbau und der Etablierung der Hastor Stiftung zu schreiben und sprechen. Alle, die das Glück hatten, den Lehrer zu treffen und kennenzulernen, mit ihm zu reden, zusammenzuarbeiten und Zeit zu verbringen, sind, glaube ich, auf keinen Fall gleichgültig geblieben. Jedes Treffen und Gespräch mit diesem Mann ist besonders. Jedes seiner Wörter, jeder Ratschlag und jede Anweisung sind Musik für die Ohren seines Gesprächspartners. Und zwar nicht irgendeine Art von Musik. Das ist Musik, die inspiriert und den Zuhörer nährt und ihn dazu motiviert, Gutes zu tun. Für andere und für sich selbst.

Wenn wir der Hastor Stiftung eine Gestalt geben und eine Seele einatmen müssten, würden wir uns irgendwo tief in unseren Herzen die Gestalt

von Lehrer Ramo vorstellen, seine unglaubliche Persönlichkeit und die Wärme, die er ausstrahlt. Wenn wir besser nachdenken, erkennen wir, dass die Hastor Stiftung und Lehrer Ramo untrennbar sind. Und tatsächlich denken wir bei jeder Erwähnung der Hastor Stiftung immer erst an Lehrer Ramo.

Es ist nicht zufällig, dass genau vor zwölf Jahren gerade Lehrer Ramo zusammen mit dem Gründer unserer Stiftung Herr Nijaz Hastor das Gründungsmärchen der Hastor Stiftung begonnen hat. Ohne zu ahnen, was für eine Größe die Stiftung annehmen, wie viele Leben sie verändern und wie viele junge Menschen sie inspirieren würde, besuchte und fand der in Rente getretene Lehrer Ramo Hastor persönlich die ersten dreihundert Stipendiaten. Während der vergangenen zwölf Jahre hat der Lehrer unzählige Kilometer überquert und ungefähr dreitausend



Neben Lehrer Ramo fühlen wir uns verpflichtet uns auch bei der Person zu bedanken, die auch die Grundlagen der Hastor Stiftung gesetzt hat, eine selbstlose Unterstützung im administrativen Teil geboten hat und mit ihren Ideen der Stiftung sowohl im organisatorischen als auch im funktionellen Sinne beigetragen hat. Wenn ihr euch jemals gefragt habt, woher die Idee über die Ehrenamtsarbeit innerhalb der Stiftung, sowie die Idee über die monatlichen Treffen der Studenten gekommen ist – der Schöpfer dieser Mechanismen der Hastor Stiftung ist Nermina Smajić, die erste Volontärin der Hastor Stiftung.

Stipendiaten der Hastor Stiftung, die in ganz Bosnien und Herzegowina verstreut sind, besucht.

Über die Person und das Werk von Ramo Hastor, sein Verhältnis zu anderen Menschen, Mitarbeitern und insbesondere zu seinen Stipendiaten, über seine Herangehensweise und Hingabe zur Arbeit, Verantwortlichkeit und Gründlichkeit zu schreiben und zu sprechen, scheint erstmals überflüssig zu sein.

Lehrer Ramo und Nermina Smajić sind Schlüsselfiguren im Prozess des Aufbaus der Grundlagen der Hastor Stiftung und diesen Verdienst hat auch die Kommission der Hastor Stiftung erkannt, die ihnen vorigen Monats die entsprechenden Dankschreiben und Geschenke überreicht hat und somit den Initiatoren unserer Stiftung auf eine auf bescheidene Weise Ehre erwiesen hat.

Diesen Text widmen wir allen ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Stipendiaten. Damit wir uns an die Menschen erinnern, die für die Gründung, den Aufbau und die Etablierung der Hastor Stiftung zuständig sind.

UNTERZEICHNUNG DER STIPENDIENVERTRÄGE MIT DEN GRUND- UND MITTELSCHÜLERN FÜR DAS SCHULJAHR 2018/2019

Mitte August wurde mit den Unterzeichnungen der Stipendienverträge für das Schuljahr 2018/2019 begonnen. Aus diesem Grund hat das Team der Volontäre der Hastor Stiftung ganz Bosnien und Herzegowina durchquert, um Stipendienverträge mit 1586 Schülern der Grund- und Mittelschulen zu schließen.

Bei der Organisation haben auch die fleißigen Studenten, Stipendiaten der Hastor Stiftung, geholfen und die Unterzeichnungen wurden am Mittwoch, dem 26. September abgeschlossen, als die Stipendienverträge mit den Schülern, die in einer der Gemeinden im Kanton Sarajevo zur Schule gehen, unterzeichnet wurden. Lehrer Ramo Hastor wendete sich an die anwesenden Schüler und ihre Eltern und gratulierte ihnen und äußerte dabei eine Hoffnung, dass auch sie auf die richtige Art und Weise die Bedeutsamkeit der Möglichkeit, die ihnen auch dieses Jahr geboten wurde, erkennen werden. Der Direktor der Hastor Stiftung, Seid Fijuljanin, betonte vor allem die Komplexität und Wichtigkeit der Beziehung zwischen den Eltern und ihren Kindern und hob hervor, dass es von grundlegender Bedeutung ist, dass gerade die Eltern mittelbar der Hastor Stiftung in der Erfüllung ihrer elementaren Mission helfen. Diese Hilfe wird bedeutend in dem Beitrag der Eltern im Aufbau von Verantwortung und Arbeitsgewohnheiten bei Kindern reflektiert, aber auch in der Entwicklung von Empathie, insbesondere wenn es sich um die handelt, denen ein wenig Hilfe sehr viel bedeuten kann. Die Hastor Stiftung hebt sich durch ihren kontinuierlichen Prozess der Ehrenamtsarbeit, als dem Basissegment ihrer Arbeit und ihres langjährigen Fortschritts, bekanntlich von anderen ähnlichen Organisationen und Stiftungen hervor. Die Stipendiaten der Stiftung, als die primären Träger unserer Zukunft, verpflichten sich also dazu, durch ihr eigenes Verhalten, ihren Erfolg, aber auch die Ehrenamtsarbeit in ihren Lokalgemeinden das Privileg zu rechtfertigen, das sie erhalten haben, indem sie Teil der Stiftung wurden, und auf diese Weise als Beispiel für ihre Altersgenossen

zu dienen. Langfristig gesehen reflektieren sich all die erwähnten Qualitäten, die ein Stipendiat besitzen soll, auch auf die gesamte bosnisch-herzegowinische Gesellschaft, worin eigentlich auch die Mission der Hastor Stiftung liegt – eine bessere und hellere Perspektive für zukünftige Generationen zu schaffen.

Die Stipendienverträge unterzeichnen Schüler und Studenten schon seit 12 Jahren, wobei der Umfang der Familie der Hastor Stiftung exponentiell wächst und die Kette ihrer Organisation immer stabiler und stärker wird. Nachdem die Stipendienverträge mit den Studenten wie geplant im November abgeschlossen werden und nachdem die Ausschreibung für neue Studenten veröffentlicht wird, wird die Hastor Stiftung auf eine Zahl von fast 2000 Stipendiaten stolz sein können. Noch größer und einflussreicher wird diese Nummer durch die Tatsache, dass die Hastor Stiftung heute die größte Stiftung dieser Art in Bosnien und Herzegowina, aber auch in der Region darstellt.

Die Hastor Stiftung wird auch in Zukunft ihre weitreichende Mission weiterleben, da jeder abgeschlossene Stipendienvertrag eine große Verantwortung, aber auch eine einzigartige Chance ist, eine Chance für ein besseres Morgen. Ein Morgen, wie Seid Fijuljanin betont, das uns dann erwartet, wenn wir lernen einander zu helfen. Zu helfen, nicht weil wir etwas in Gegenzug erwarten, sondern ausschließlich weil es uns zu glücklicheren und erfüllten Menschen macht.

Amina Vatreš



SPRACHLICH – ORTHOGRAFISCHE UNGEWISSHEITEN

In dieser Ausgabe des Newsletters der Hastor Stiftung stellen wir euch die Rubrik: **HS Klassenraum** vor. Die Rubrik wird unser Stipendiat **Razim Medinić**, Professor für Bosnische Sprache und Literatur, Master-Student an der Universität Tuzla, führen und bearbeiten. Wir werden uns bemühen, durch interessante Geschichten und edukative Beiträge die meisten aktuellen Zweifel zu beseitigen.

VORNAME, NACHNAME UND SPITZNAME

In der bosnischen Sprache ist es üblich, erst den Vornamen, dann den Nachnamen zu schreiben. Eine Ausnahme kann das Ausfüllen von Rubriken in verschiedenen Formularen darstellen, wo es eine Anweisung gibt, erst den Nachnamen zu schreiben. Von den Regeln kann man auch abweichen, wenn man übersichtliche Listen nach alphabetischer Reihe erstellen soll. Dann schreibt man erst den Nachnamen und dann den Vornamen, um sich leichter in den Listen zurechtzufinden.

Ein orthografisches Problem kann auch entstehen, wenn man zusammen mit dem Vornamen und Nachnamen auch den Spitznamen schreiben muss, den man immer mit einem großen Anfangsbuchstaben schreibt und der für einige, besonders historische Personen, oft ein individuelles Erkennungszeichen ist. Einige trennen solche Vornamen und Nachnamen von dem Spitznamen durch einen Querstrich. Solche orthografischen Fehler können wir heutzutage auf unterschiedlichen Gedenktafeln, aber auch in den Medien und in Büchern sehen:

Fadil Jahić-Španac, Mitar Trifunović-Učo usw.

Die Regel ist, dass man Spitznamen von Namen nicht durch einen Querstrich trennen soll, egal ob der Spitzname am Ende des Namens ist oder in einer anderen Stelle:

Josip Broz Tito, Fadil Jahić Španac, Mehmedalija Mak Dizdar, Musa Ćazim Ćatić usw.

EIN VORNAME UND ZWEI NACHNAMEN

Wenn eine weibliche Person zwei Nachnamen hat, schreibt man einen Querstrich dazwischen:

Hanifa Kapidžić-Osmanagić, Đulzara Begić-Hasanagić usw.

Wenn man den Namen dekliniert, ändert sich der Vorname und die Nachnamen bleiben unverändert:

Đulzare Begić-Hasanagić, Đulzari Begić-Hasanagić usw.

Wenn eine männliche Person zwei Nachnamen hat und wenn beide deklinierbar sind, schreibt man sie ohne Querstrich:

Hasan Alibegović Mehić, Hasana Alibegovića Mehića, Hasanu Alibegoviću Mehiću usw.

Wenn eine männliche Person zwei Nachnamen hat, von denen der erste Nachname deklinierbar ist und der zweite unverändert bleibt, dann schreibt man dazwischen einen Querstrich:

Mihailo Polit-Desančić, Mihaila Polit-Desančića usw.

Vorbereitet von: Razim Medinić,
prof. für Bosnische Sprache und Literatur





GIPFEL der WÜNSCHE

Die zweite Hälfte des Augusts und die erste Hälfte des Septembers 2018 vergingen in der Schließung der Stipendienverträge zwischen der Hastor Stiftung und der Eltern oder Vormündern der Schüler, die Stipendiaten der Hastor Stiftung sind. Die Hastor Stiftung hat sich auf fast 2000 Stipendiaten erweitert und benötigt jetzt mehr Gruppen von Volontären, die zu den Unterzeichnungen kommen und den berechtigten Personen die vorbereiteten Verträge zur Unterschrift bringen.

Die Verträge wurden von dem Direktor der Hastor Stiftung, Seid Fijuljanin, unterzeichnet. Die Eltern und Schuldirektoren haben in den Räumlichkeiten der Gemeinde oder Schule unterschrieben, abhängig davon, für welche Räumlichkeiten das administrative Team (Amela, Lejla und Rabija) eine Zulassung bekommen hat, wohin sie die Eltern eingeladen haben und wohin die gemeindlichen Institutionen, die für Bildung zuständig sind, die Direktoren der Schulen eingeladen haben, deren Schüler wir stipendieren, so dass auch sie wissen würden, welche ihrer Schüler Stipendiaten der Hastor Stiftung sind.

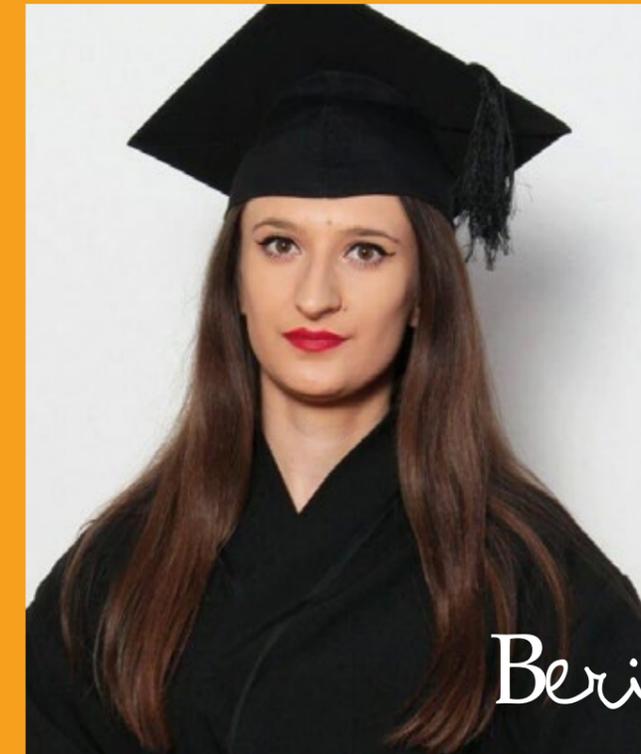
Dieses Jahr waren bei den Vertragsunterzeichnungen Seid, Amela, Adisa, Samir, Aida, Hasan, Nejla, Ajla, Ernica und ich anwesend. Da das eine sehr humane Arbeit ist, kehrten die Volontäre voller schöner Eindrücke zurück, aber sie kehrten auch mit der Erkenntnis darüber zurück, wie wertvoll die Arbeit ist, die sie abgeschlossen hatten, wie dankbar die Menschen gegenüber der Hastor Stiftung sind, sowohl die, die direkt Hilfe von der Stiftung erhalten, als auch die, die erfahren, wie weit sich die Hastor Stiftung entwickelt hat.

Und während mich die Volontäre angerufen haben, um mir mitzuteilen, dass die Arbeit der Hastor Stiftung allen

schon bekannt ist und dass sie von allen schön empfangen wurden und dass sie nach mir gefragt haben, riefen mich schon einige Eltern, Direktoren und Bürgermeister an, um mich zu fragen, warum ich nicht gekommen bin, ob ich krank bin und so weiter. Ich muss mich bei allen bedanken, die sich um meine Gesundheit sorgen. Ich dürfte keine einzelnen Personen nennen, aber ich muss die Familie Tiro aus Tomislavgrad sowie die Familie Puhalo aus Trebinje erwähnen und den Text von Frau Ervina Avdibegović, der Helferin des Bürgermeisters der Gemeinde Kladanj für Tätigkeiten im Bereich Bildung, werde ich wörtlich zitieren: „Sehr geehrter Herr Ramo, es war mir eine Ehre wieder mit dem tollen Team der Hastor Stiftung zusammenzuarbeiten. Die Verträge wurden unterzeichnet und alles war ausgezeichnet. Ich hatte das Bedürfnis, mich bei Ihnen zu melden und mich für alles, was sie bisher getan haben und weiterhin tun, zu bedanken. Heute haben Sie uns sehr gefehlt, sowohl Sie als auch ihre Ehefrau, Frau Fadila. Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und alles Gute. Ervina Avdibegović“

Es ist schön so viele Freunde zu haben und besonders reizend ist die Erkenntnis, dass es sich um aufrichtige Freunde handelt, die sich um deine Gesundheit sorgen und zu Gott beten, dass du lange in Gesundheit und Freude lebst. Was könnte sich ein Mensch dabei noch wünschen? Der Satz „...es war mir eine Ehre wieder mit dem tollen Team der Hastor Stiftung zusammenzuarbeiten“ bringt mich zu der Schlussfolgerung, dass die Hastor Stiftung sehr viele Personen befähigt hat, die an der Weiterentwicklung und Förderung der Hastor Stiftung arbeiten können und wollen.

Ramo Hastor



Berina
Daidžić

Dank ihrer langjährigen Hingabe und ihres Beitrags in der Arbeit unserer Stiftung sowie ihrer Bereitwilligkeit sich den Bedürfnissen der Stiftung in jedem Augenblick zur Verfügung zu stellen, geht der Titel der Stipendiatin des Monats für den September verdient an Berina Daidžić.

Die vierundzwanzigjährige Berina Daidžić führte ihre Ausbildung, nachdem sie die Grundschule in Prača abgeschlossen hatte, an der Medizinischen Mittelschule in Sarajevo fort. 2013 schrieb sie sich an der Fakultät für Politikwissenschaften, die sowohl in der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina ist, ein, und drei Jahre später erlangte sie den Titel Bachelor of Arts in Soziologie. Hier hat die fleißige Berina nicht aufgehört un-

d sie hat gleich nach dem Ende des I Studienzyklus ihr Studium in dem II Studienzyklus an der Abteilung für Soziologie fortgeführt. Ihr Engagement während ihrer Studien führte zu ausgezeichneten Resultaten. Im Juli dieses Jahres schloss sie den zweiten Studienzyklus mit der Note 10 (A) ab, womit sie das Recht zu einem akademischen Titel und zum Abschluss Master of Arts erlangt hat.

Die Hastor Stiftung mag Menschen, die wie Berina voller Enthusiasmus sind, weshalb sie ihr seit 2007 ihre volle Unterstützung bietet.

Vier Jahre lang volontiert sie mit den Mittelschülern und zur Zeit ist sie Administrator-Volontär (Protokol) der Hastor Stiftung, worin sie neues Wissen und Erfahrungen sammelt. Berina war an dem Projekt „Srcem za BiH“ beteiligt und bekam von den Organisatoren damals ein Dankschreiben. „Für mich ist die Hastor Stiftung, neben meinen Eltern, meine zweite Familie, eine Familie, die immer an meiner Seite ist, meine Arbeit und meine Erfolge verfolgt... Teil dieser Familie zu sein ist äußerst bedeutsam. Es ist wundervoll Menschen zu kennen, die Teil der Hastor Stiftung sind. Die Ehrenamtsarbeit hat mir sehr viel dabei geholfen, Arbeitsgewohnheiten zu entwickeln, im Rahmen meiner Ehrenamtsarbeit habe ich zwei Monate in der ASA Versicherung, im Sektor für öffentliche Ressourcen und im Sektor für Finanzen und Buchhaltung gearbeitet.“

Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Freundinnen, sie zeichnet gerne und genießt Horrorfilme. Ihr Lebensmotto ist: „Arbeit, Ordnung und Disziplin.“

Belma Zukić



Brčko



Čelić



Goražde



Ilijaš



Jajce



Olovo



Sarajevo



Srebrenica



Vogošća



Zenica

Aufgrund unserer Datenbank wurde festgestellt, dass die Stipendiaten und Volontäre der Hastor Stiftung im vorigen Monat 15557 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet haben. Wie bisher wurde der Großteil der Volontärstunden bei den Workshops unserer Studenten-Stipendiaten mit den Grund- und Mittelschülern geleistet, und zwar bei insgesamt 276 Workshops in 60 Gemeinden in ganz Bosnien und Herzegowina. Zu dieser großen Zahl kommen noch die Ehrenamtsarbeit unserer Studenten, die in der Administration und Redaktion der Hastor Stiftung volontieren, die Arbeit unserer Stipendiaten, die an der Entwicklung und Erhaltung der App und Website der Hastor Stiftung arbeiten, sowie das Engagement aller Stipendiaten, die in diesem Monat unseren Volontären während der Unterzeichnungen der Stipendienverträge mit den Grund- und Mittelschülern aus ganz Bosnien und Herzegowina geholfen haben. Das Pflichtthema, worüber unsere Stipendiaten bei ihren Volontärtreffen im vorigen Monat diskutiert haben, lautet „Die Wichtigkeit von Literatur für den Menschen und ihr Einfluss auf sein Verhalten und seine Sprache“.

Neben dem Pflichtthema haben unsere Stipendiaten auch andere interessante Themen bearbeitet und unsere Studenten haben einen Teil ihrer Volontärstunden zur Seite gelegt, um den jüngeren Stipendiaten mit ihrem Unterrichtsstoff zu helfen.

15557

Volontärstunden

Workshops

276

60

Gemeinden

Einige der interessantesten Themen:

Bosnisch-herzegowinische Literatur

Erste Hilfe – moralische oder rechtliche Pflicht

Es gibt nur eine Chance, um den ersten Eindruck zu hinterlassen

Die Grundregeln des Verhaltens – Etikette

In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist

Positive Kommunikationsmodelle

Gesunde Angewohnheiten

Workshop: Mindmaps

Die Literatur meiner Phantasie - Workshop

Gemeinden, in denen vorigen Monats ehrenamtliche Workshops abgehalten wurden:



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich melde mich bei Ihnen mit gemischten Gefühlen. Einerseits macht es mich sehr traurig, dass ich mich hiermit von der Stiftung verabschiede, andererseits weckt der Anfang eines neues Lebens und das Annehmen neuer Herausforderungen Freude und Interesse in mir. Ich wusste nicht, wie ich mich verabschieden sollte, an wen genau ich mich wenden sollte, am liebsten würde ich mich bei allen bedanken, insbesondere beim Direktor, bei Lehrer Ramo und bei allen Administratoren, aber ich habe mich dazu entschlossen, eine E-Mail auf diese Adresse zu schicken. Es macht mich traurig, nicht bei dem vorigen monatlichen Treffen gewesen zu sein, um mich so zu bedanken, wie ich mir das vorgestellt habe, aber ich werde Sie auf jeden Fall bald besuchen. Ich habe nämlich vorigen Monats meine Volontärtreffen abgehalten und das waren zugleich meine letzten Volontärstunden. Diesen Monat habe ich meinen Familienstand sowie meine Adresse verändert und werde nicht mehr in der Möglichkeit sein, Teil meiner bisherigen großen Familie zu sein. Mein Studium werde ich natürlich fortführen, aber außerordentlich, da ich nicht immer im Land sein werde. Hiermit will ich mich bei der ganzen Hastor Stiftung für die langjährige moralische und finanzielle Hilfe bedanken, für den Willen, den Wunsch, die Mühe, das neue Wissen und alles andere, das Sie mir in den langen neun Jahren geboten haben. Sie waren meine zweite Familie, jemand, der den Menschen für das schätzt, was er ist, der keine Unterschiede zwischen den Stipendiaten macht und der uns nur zusätzlich dazu motiviert, bessere Menschen zu sein und tatsächlich sind wir das auch. Jeder Stipendiat der Hastor Stiftung hebt sich durch zahlreiche Tugenden hervor und gerade Sie sind dafür zuständig. Es war mir eine Ehre ein Teil von Ihnen zu sein, ich wünsche Ihnen noch viel Erfolg in Ihrer Arbeit, ich werde sie auch weiterhin verfolgen, denn gerade Sie bleiben meine zweite Familie, so wie Sie es auch bisher gewesen sind.

Schöne Grüße,

Amna Komarac

HASTOR STIFTUNG

Bulevar Meše Selimovića 16, Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

REDAKTION

Džulisa Otuzbir
Razim Medinić
Belma Zukić
Amina Vatreš

ÜBERSETZERINNEN

Marina Cvjetković-Stojadinović

Maida Husnić
Lejla Đonlagić
Nirvana Žiško